

7. Achsbacken und Stellkeile.

Der Ausschnitt des Frames zur Aufnahme der Achsbacken und Achslager ist in Fig. 188 angegeben. Es fällt sofort auf, daß der Ausschnitt an der einen Seite bei *a* schräg, während er an der anderen Seite bei *b* gerade ist; es findet sich diese Anordnung nur bei den Treib- und Kuppelachsen, die Ausschnitte für die Laufachslager sind an beiden Seiten gerade.

Bei den Treibachsen drückt der Dampfdruck durch die Kolben die Achsen und Achslager abwechselnd an die Vorderseite und Rückseite der Achslagerkasten, während die Schienenstöße eine beständige vertikale Bewegung derselben veranlassen. Die Folge dieses Umstandes ist eine baldige Abnutzung der unter großem Drucke auf einander gleitenden Theile.

Ist diese Abnutzung weiter fortgeschritten, so schlägt der Achslagerkasten in unangenehmer Weise gegen die Achsbacken, gibt zu Brüchen des Frames und anderer Theile Veranlassung und bricht auch wohl selbst.

Man hat, um diese Uebelstände zu vermeiden, mit Hülfe eines Keiles eine Stellvorrichtung konstruirt, welche

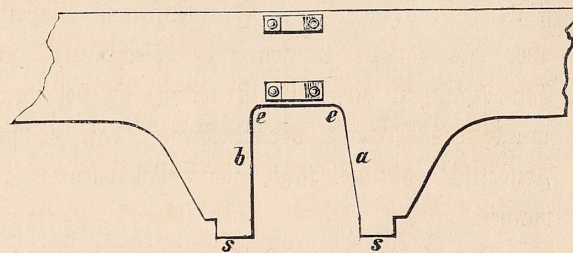


Fig. 188.

die Entfernung der Achsbacken regulirbar macht. Der schräge Ausschnitt des Frames ist durch diese Stellvorrichtung veranlaßt, er ist bei den Laufachsen mitsammt dieser Einrichtung nicht nöthig, da hier der starke Seitendruck der Achslager gegen die Achsbacken fortfällt.

Die Ecken *ee* sind gut auszurunden, weil scharfe Einschnitte leicht die Veranlassung zu einem Bruche des Frames sind. Um diesem noch besser vorzubeugen, gibt man dem Frame unten zwei Ansätze *ss*, welche, nachdem die Achse untergesetzt ist, durch ein besonderes Schmiedestück verbunden werden.